

Frithjof Finkbeiner von Global Marshall Plan zu Gast bei der ödp in Heidenheim

[Politik, Recht & Gesellschaft](#) Pressemitteilung von: [ödp Kreisverband Heidenheim](#)



Frithjof Finkbeiner, der Koordinator der Global Marshall Plan Initiative ist Gast der ödp in Gerstetten

 Dieses Bild im Großformat speichern

GERSTETTEN, 05.02.2008. "Schicksalsfrage Globalisierung- Die Herausforderung für die Zukunft", so lautet der Titel des diesjährigen Bürger- und Neujahrsempfang des Heidenheimer Kreisverbands der Ökologisch-Demokratischen Partei am kommenden Freitag, 08. Februar in der Stadelwirtschaft „Zum Sontberger Michel“ in 89547 Gerstetten-Sontbergen.

Jeden Tag verhungern 24.000 Menschen, infizieren sich 14.000 Menschen mit Aids, verschwinden 100 Pflanzen- und Tierarten unwiederbringbar von unserer Erde, sterben 4.000 Menschen an verschmutztem Wasser.

Gemeinsam mit dem Ulmer Wissenschaftler Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher und dem österreichischen Vizekanzler a.D. Josef Riegler hat der Unternehmer Frithjof Finkbeiner im Jahr 2001 die „Global-Marshall-Plan“- Initiative ins Leben gerufen.

Frithjof Finkbeiner ist Koordinator der Global-Marshall-Plan-Initiative und Mitglied des „Club of Rome“. In seiner Ansprache beim Bürger- und Neujahrsempfang der ödp in Gerstetten wird er die Global-Marshall-Plan Initiative und deren Lösungsansätze für eine „gerechtere Welt“ vorstellen.

Zu diesem spannenden Vortrag sind alle Interessierten eingeladen!

Einlass ist um 19:00 Uhr mit einem Stehempfang mit „Bückles Glühmost“, Sekt und herzhaft belegten Broten. Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr

Ökologisch Demokratische Partei (ödp) Kreisverband Heidenheim
Albuchstr. 17
89547 Gerstetten
Tel. 07323/953929

Ansprechpartner: Gerd Eckhardt

Internet: www.oedp-hdh.de

E-Mail: [presseservice\[at\]oedp-hdh.de](mailto:presseservice[at]oedp-hdh.de)

Die ödp in Heidenheim ist eine lokale Untergliederung der Ökologisch-Demokratischen Partei. In der ödp arbeiten Menschen zusammen, die dem Streben von Gesellschaft und Wirtschaft nach "Immer mehr" das Prinzip Verantwortung entgegensetzen: "So leben, dass Zukunft bleibt!". Angestrebt wird eine Wende im Lebens- und Wirtschaftsstil - weg von der Überfluss- und Verschwendungswirtschaft, hin zu Nachhaltigkeit und "echter" Lebensqualität.